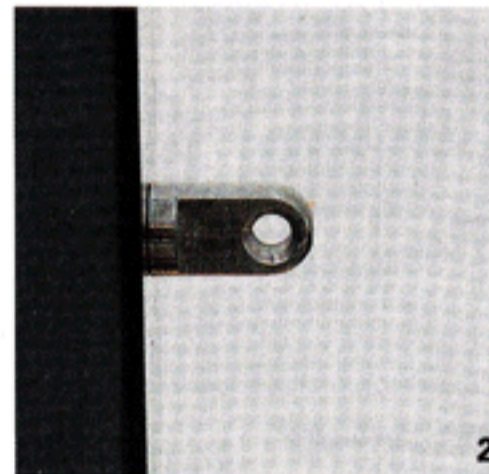
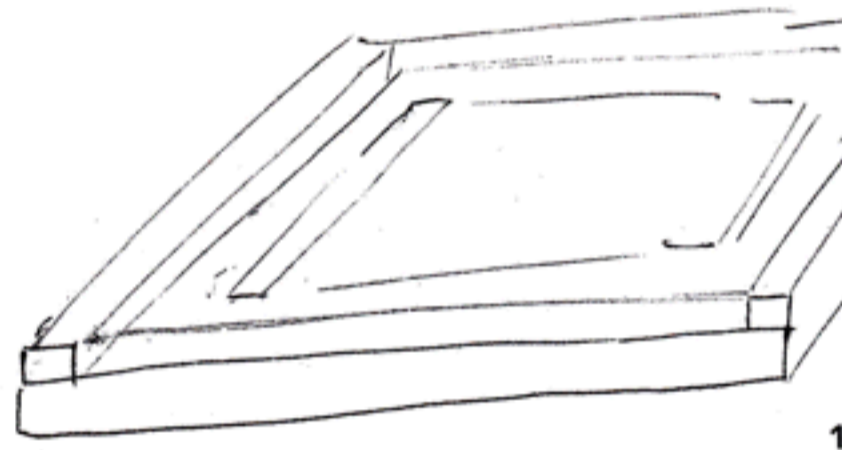
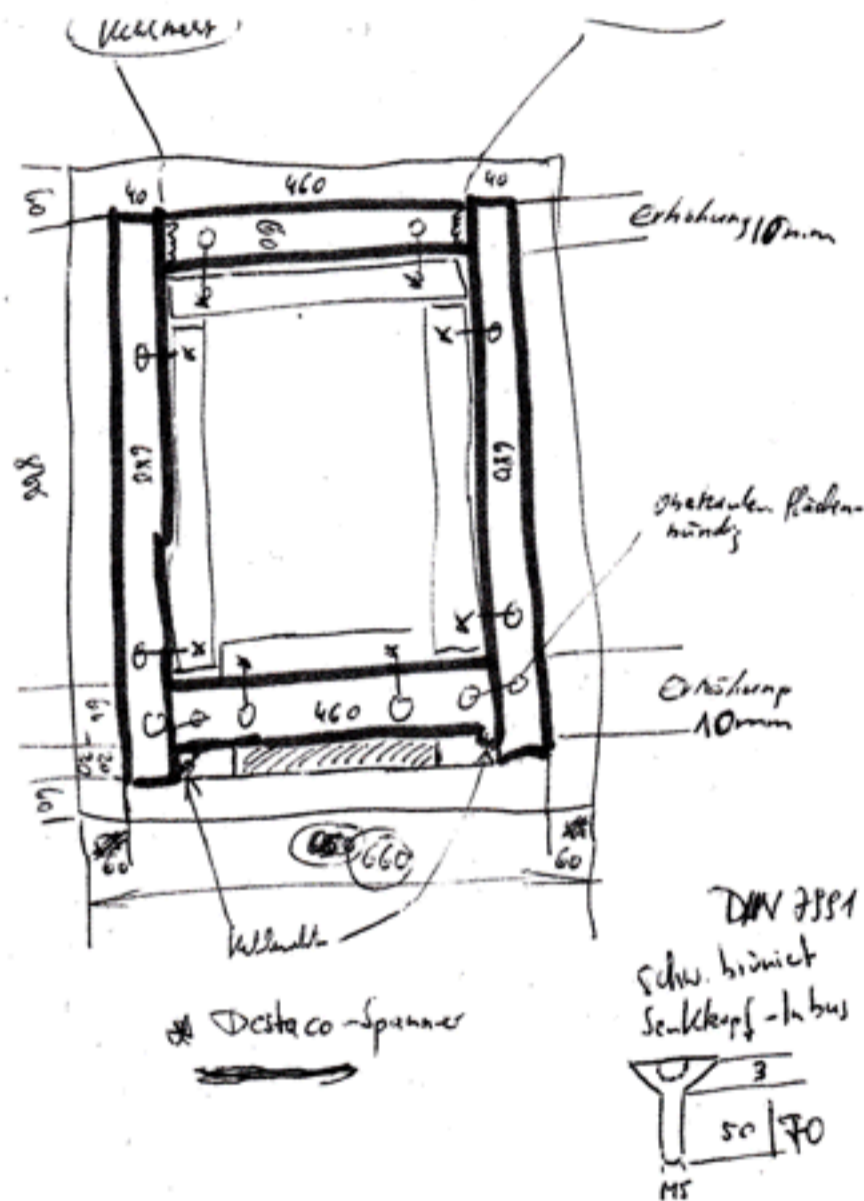


Innere Werte

von Erik Schäfer Als Hersteller und Entwicklungspartner für Zeichnungsteile hat mbo Oßwald sich mit dem Kreativzentrum Peter Gregor zusammengetan. Das Ergebnis ist ein Hingucker mit großer Funktionalität: eine ortsunabhängige Kochgelegenheit.



3 | Die neueste Entwicklung ist der KW60 mit 59 cm Breite, hier eingebaut in einem VW-Bus T5.

4 | Erfolgsgrundlage: Das Chassis des Kochwagens bildet die Qualitätsbasis. Zu erkennen hier die silbernen Verbindungsbolzen von mbo Oßwald.

Fotos: Kreativstudio



Bereits vor mehr als zwölf Jahren reifte der Gedanke bei Peter Gregor unabhängig von Leitungen kochen zu können. Einen Prototyp für das mobile Kochmöbel baute er vor fünf Jahren.

Koch wo du willst“, diese Aufforderung gibt Kreativzentrum-Chef Peter Gregor aus Berlin seinen Kunden mit auf den Weg. Die passende Entwicklung hat er dafür natürlich parat – den so genannten Kochwagen. Dahinter verbirgt sich ein Küchenmöbel – ausgestattet mit Gaskochfeld, Tischplatte und Schrank – aus hochwertigen Materialien, von Hand gefertigt. Damit der Wahlspruch auch umgesetzt werden kann, ist der Kochwagen durch seine Rollen mobil, die ortsunabhängige Energieversorgung stellt die mitgeführte Gasflasche sicher.

Die Basis, ein handgefertigter Aluminiumrahmen

Die Modelle KW80, KW100 und KW120 unterscheiden sich in ihrer Breite um eben die angegebene Zahl in Zentimetern. Die eingesetzten Kochmulden umfassen ein Spektrum von

1 | Am Anfang ist die Idee, umgesetzt auf einer Skizze. Peter Gregor, Chef der Berliner Firma Kochwagen ist der Vater des Kochwagen's. Aus seiner ersten Arbeitsskizze ist inzwischen eine ganze Gerätegeneration mobiler Kochstellen entstanden.

2 | Der entscheidende Unterschied: mbo Oßwald riet deren Kunden Peter Gregor zu diesen Bolzen anstatt von Gabelköpfen. Das vereinfacht die Montage des Kochwagens erheblich.

2-flammigen, 4- oder 5-flammigen Kochstellen, in Glaskeramik- oder Edelstahlausführung. Ergänzt wird das Angebot um einen leistungsstarken 1-flammigen Wokbrenner. Der Rahmen des Kochwagens – das sogenannte Chassis – wird von Hand gefertigt und besteht aus einer hochfesten Aluminium-Legierung. Die Arbeitsplatte aus Holz kann in Eiche massiv oder Buche multiplex bestellt werden. Chassis, Seitenteile und Türen sind in den Farben Tief schwarz oder Graphitgrau erhältlich. Darüber hinaus stehen für Türen sowie Seitenteile noch weitere

Farbvarianten zur Auswahl. Am 1. Juni 2012 feierte der Kochwagen in der ‚loftgalerie‘ in Berlin Weltpremiere.

Eine Weltpremiere und die Campingvariante

Zwischenzeitlich rollte der Kochwagen zum Saisonhöhepunkt auf die Trend-Messe nach Essen, zur Hogatec. Dort wurde der KW60 erstmalig präsentiert und stieß auf ein großes Publikumsinteresse. KW60, so lässt seine Bezeichnung vermuten, hat eine Plattenlänge von 60 cm. Der kleinste der KW-Kollektion ist auch der wendigste, denn er soll auf Reisen gehen. Für die Freunde des Campings, des Grillausflugs an den See etc. ist der KW60 der richtige Begleiter. Optisch steht er seinen großen Brüdern in nichts nach. Gekocht wird auf einer 2-flammigen Gasmulde – und dies kann bequem im Sitzen passieren, da er eine (Sitz)

Höhe von ca. 75 cm hat (individuell anpassbar). Der KW60 ist neben der ‚freien‘ Campingvariante speziell auch für das Sitzschienensystem des Volkswagen T5 konzipiert – er kann wahlweise längs oder quer mit dem installierten Schienensystem verbunden werden.

Eine Adaption des KW60 für weitere Fahrzeugmodelle ist in Planung. Der nächste Sommer kommt bestimmt und der KW60 wird ein großartiger Begleiter sein, ist das Unternehmen überzeugt.

Auf der Suche nach dem passenden Technikpartner

Bereits vor mehr als zwölf Jahren reifte der Gedanke bei Peter Gregor, unabhängig von Leitungen kochen zu können. Einen Prototyp für das mobile Kochmöbel baute er vor fünf Jahren, und kocht damit noch heute. Da dieser Ur-Kochwagen aber viele Möglichkeiten der technischen Verbesserung aufbot, und Peter Gregor – nach Umbau seines Hauses und erfolgreichem Betrieb einer Galerie – neue Herausforderung suchte, vertiefte er sich in alte

5 | Kochwagen Geschäftsführer Peter Gregor (li.) und Werkstatteiter Clement Scharsach haben mit mbo Oßwald einen Technikpartner gefunden, der mit seinen Ideen mit zum Gelingen des Kochwagens beigetragen hat.

6 | Ein Berliner Kind: Der rote Kochwagen vor historischer Kulisse, dem ehemaligen Checkpoint Charlie.

Zeichnungen, verbrachte viel Zeit in der Werkstatt und ertütelte einen um Klassen gereiften Kochwagen, dem er nun zur Serienreife verhelfen wollte.

So wie ihm, geht es auch vielen anderen: kochen, wo man will. Doch vom Unikat zur Serie bedarf es professioneller Partner, die anhand der Zeichnungen und Skizzen die passenden Metallteile in Stahl, Aluminium oder Edelstahl fertigen können. Peter Gregor fand mit mbo Oßwald aus Kilsheim-Steinbach den passenden Partner. „Die Suche war ein müßiges Unterfangen“, sagt er. „Lange Recherchen, ungezählte Telefonate waren mein Tagesgeschäft.“ Doch Anfang des Jahres gelang der Glücksgriff und die Zusammenarbeit mit mbo Oßwald brachte die gewünschten Ergebnisse. Für den Kochwagen fertigt das Unternehmen aus Kilsheim-Steinbach ein nur scheinbar winziges Bauteil. Doch ohne dieses wäre der Kochwagen nicht einsetzbar. Der Verbindungsbolzen, den mbo Oßwald in Zusammenarbeit mit Peter Gregor entwickelte, verbindet das Chassis mit den Seiten- und Bodenblechen sowie innenliegenden Trennwänden. Ohne ihn wäre der Kochwagen eine Materialsammlung aus Alublechen, ohne Funktionalität, so das Berliner Unternehmen.

Mit den Verbindungsprofis mit Planerqualitäten zur passenden Lösung

„Metallbearbeitung und Verbindungstechnik sind unser tägliches Geschäft. Wir fertigen seit über 45 Jahren Verbindungselemente wie Bolzen, Gabelköpfe, Gabelgelenke, Winkelgelenke, Gelenkköpfe und Sicherungselemente. Den Großteil nach exakten Kundenvorgaben in den unterschiedlichsten Werkstoffen. Darunter sind neuerdings sogar seewasserbeständiger Stahl

oder hochfester Stahl“, verrät Lothar Winkler, Leiter Vertrieb/Marketing bei mbo Oßwald. „Faszinierend an der Aufgabe von Herrn Gregor war, ein einfaches und universell einsetzbares Verbindungselement zu entwickeln, welches alle spezifischen Anforderung in einem Bauteil erfüllt.“

Und der Kunde? Peter Gregor weiß, was er an seinen Partnern hat: „Ich habe meine Ideen skizziert und mbo Oßwald hat mich von meiner Ursprungsidee, mehrere Einzelteile zu verwenden weggebracht, hin zur Idee, einen Bolzen zu verwenden. Wunderbar! Gemeinsam haben wir an Zeichnungen getüftelt, diese per Mail ausgetauscht. Alles in kurzen Zeitabständen. Das ist es, was ich schätze: Unkomplizierte Zusammenarbeit!“ Doch die Qualität der Kochwagen zeigt sich nicht nur rein äußerlich, was Verarbeitung, Design und Farbgebung angeht, sondern besticht ebenso durch die nicht direkt sichtbaren Bauteile, sprich, seine inneren Werte. ■

www.mbo-osswald.de
www.kochwagen.de

Vom Unikat zur Serie bedarf es professioneller Partner, die anhand der Zeichnungen und Skizzen die passenden Metallteile in Stahl, Aluminium oder Edelstahl fertigen können.

